

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,
Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 69.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver

Mittwoch, den 4. Mai.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.

Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1904.

Die höchste Zeit

ist es jetzt zur Bestellung einer Zeitung für
die beiden Monate Mai und Juni.

Eine zweckmäßige Zeitung ist der

Allgemeine Anzeiger

Bezugspreis nur M. 0.87 für die
Monate Mai und Juni.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten,
Briefträger und unsere Boten entgegen.

Die Niederwerfung der Hereros.

Aus kolonialen Kreisen wird geschrieben: Man
hat sich darüber gewundert, daß unsere Verluste an
Offizieren in den bisherigen Kämpfen, auch abge-
sehen von Oshana, so außerordentlich be-
trächtlich in Betracht kommen, so groß gewesen sind,
und doch erklärt sich dies leicht. Es ist namentlich
der Raum zwischen den beiden Schützenlinien, soweit
man davon überhaupt reden kann, nicht mehrere
hundert Meter beträgt, sondern kaum hundert und
noch viel weniger, und daß von einem allmählichen
Vorgehen der Schützenlinien in Sprünge wie es hier
geschah, gar keine Rede sein kann. Bei diesen engen
Entfernungen finden die Hereros mit ihren scharfen
Augen auch bald die Offiziere heraus, von denen sie
die, welche schon länger im Lande waren, meistens
auch persönlich kennen. Ist dies vielleicht nicht
immer leicht möglich, da die Offiziere nicht, wie viel-
fach irrthümlich angenommen wird, drüben den Säbel
führen sondern ebenso wie jeder Soldat mit dem
Gewehr bewaffnet sind, so machen sich die Offiziere
doch leicht durch die Abgabe von Kommandos, die
die Hereros verstehen, und dergleichen Kenntlich
und schließlich ist nicht zu übersehen, daß auch in diesem
Kampfe wieder alle Offiziere sich durch Pflücker
und Pflichttreue auszeichnen und als Führer und
mit Rücksicht auf das eigene Leben den Mannschaften
ein leuchtendes Beispiel geben. Auf sie, deren Be-
deutung den Hereros wohl bekannt ist, richtet sich
daher zuerst das feindliche Feuer, und ganz besonders
noch auf die „alten Afrikaner“, von denen wir durch
dieses Verfallten des Feindes schon einige der be-
währtesten verloren haben: Hauptmann Francois,
Oberleutnant Eggers, Oberleutnant Reif, Oberleu-
nant v. Grotz.

Es ist nicht anzunehmen, daß die Hereros diese
für sie erfolgreiche Taktik ändern werden, und wir
werden daher mit weiteren schweren Verlusten an
Offizieren zu rechnen haben. Am meisten fällt noch
ein anderer Umstand zu Gunsten der Hereros ins
Gewicht: das Klima und in Verbindung damit Krank-
heiten, die schon jetzt eine große Ausbreitung ge-
wonnen haben. Das ist allerdings nicht verwunder-
lich, wenn man bedenkt, daß z. B. die Kolonne v.
Glasenapp seit fast drei Monaten ununterbrochen
hin- und hergezogen ist, und daß auch die Unterbringung der übrigen
Truppen in Oshana usw. höchst dürftig ist. Häufig
gibt es nicht mehr und soweit sie vorhanden sind,
notdürftig ausgetrocknet, werden sie als Lagersätze
und dergleichen dringend gebraucht; es bleiben also
als „Unterstützungsraum“ für die Truppen nur die
Hütten der Eingeborenen und allenfalls Zelte, die
jezt wohl in genügender Zahl vorhanden sind. Die
Hütten der Eingeborenen sind als Brutstätten für
Krankheiten bekannt, aber in der ersten Zeit mußte
man sie als Notbehelf benutzen; es ist deshalb mit
Freuden zu begrüßen, daß bisher an den Orten mit
großer Besatzung, wie Oshana, trotz allen widrigen
Umständen, soweit bekannt geworden ist, nur ver-
hältnismäßig wenig Krankheiten ausgebrochen sind;
aber das wird kaum so bleiben. Reist man alles dies
in Betracht, so sind die Aussichten des Kampfes
keineswegs als günstig zu bezeichnen, und sicherlich
werden noch weitere bedeutende Verstärkungen und
Nachschüsse zur Ergänzung der Lücken abgehen müssen.
Ueber die Dauer des Feldzuges lassen sich keinerlei
Bemerkungen aussprechen, denn es ist sicher, daß die
Hereros nur durch das Ausgehen der Munition und
durch Hunger zur Unterwerfung gebracht werden.
Empfinden sie vielfach auch wohl jezt schon den
Mangel an Genussmitteln, wie Alkohol und Tabak
liefert, so ist doch mit Sicherheit anzunehmen, daß
das ihre Unternehmungslust und ihren Widerstand
erst dann merklich beeinflussen wird, wenn auch
die übrige Nahrung knapp wird und ihre
Vorräte an Munition, die allem Anscheine
nach sehr bedeutend sind, zu Ende gehen.
Man hat gemeint, daß die Hereros in den Oshana-
gebirgen rings eingeschlossen und dann durch ein
gemeinsames Vorgehen niedergeworfen werden sollten,
da sonst an ein baldiges Ende des Kampfes nicht zu
denken sei. Das mag wohl, wenn man die Karte
vor sich hat, einleuchten, aber der Hauptfehler liegt
bei allen solchen Vorschlägen darin, daß eines nicht
bedacht wird: die Unwegsamkeit des Geländes und
die Entfernungen, die mit europäischen Verhältnissen
gar nicht verglichen werden können. Dazu kommt
noch der Pferdemangel, der jezt allerdings schon
teilweise gehoben ist, und die Schwierigkeit der Ver-
sorgung der Truppen. Eine vollständige Ein-
schließung der Hereros in ihrer jeztigen Stellung ist
kaum möglich und es ist deshalb trotz aller Schwierig-

keiten der Angriff von Oshana aus in östlicher
Richtung zu unternehmen, in rascher Jagd auf die
Hereros, bis diese sich zum entscheidenden Gefecht stellen.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 2. Mai. Der Generalstab gibt
bekannt, die Japaner, welche am 30. April die rus-
sische Stellung bei Tiurentschan am Yalu mit starker
Artillerie erfolglos beschossen, erneuten den Angriff
am 1. Mai 4 Uhr morgens mit erdrückender Ueber-
legenheit an Geschützen. General Saffulitsch gab da-
her die Position bei Tiurentschan auf. Die Truppen
zogen sich in voller Ordnung von Tiurentschan und
Schachedsa auf eine zweite Stellung zurück. Der
Kampf dauert bei Botetchna und Tsingou fort.

Tokio, 1. Mai. Meldung des Reuterschen
Bureaus. Die Japaner haben heute Kialentsie, das
als Schlüssel der Stellung der Russen auf dem rechten
Yalu-Ufer gilt, genommen. Es wird hier angenommen,
daß die Russen sich nach Tsing-hwang-tschang zurück-
ziehen werden.

Tokio, 1. Mai. Die 12. japanische Division
hat gestern vor Tagesanbruch den Yalu oberhalb
Windisch überquert. Um 8 Uhr abends war
eine zweite Pontonbrücke fertig. Während der Nacht
überquerten die Gardebataillon und die 2. Division
den Fluß und nahmen Zählung mit dem linken
Flügel der Russen. Heute bei Tagesanbruch begann
ein allgemeiner Angriff. An demselben nahmen
sämtliche auf dem linken Flügel aufgestellten japa-
nischen Batterien und die Kanonenbootflotte teil.
Die Japaner sind nach Stellung und Zahl im Vorteil.

Washington, 2. Mai. Die hiesige japanische
Gesandtschaft veröffentlicht eine Depesche aus Tokio
vom 1. Mai, besagend: Am 26. April griffen die
Abteilungen der kaiserlichen Garde und der 2. Divi-
sion die Russen auf der Yaluinsel an und zerstreuten
sie, worauf sie die Insel besetzten. 16 Soldaten von
der Garde wurden schwer, 9 leicht verwundet. Die
2. Division hatte keine Verluste. Die Russen zogen
sich unter Mithilfe vieler Toten und Verwundeten
in der Richtung nach Kialentscheng zurück. Am 30.
April morgens war die Brücke über den Yalu bei
Tsichin fertig gestellt. Die Arme überquert den
Fluß in der Zeit von 10¹/₂ bis 1 Uhr. Es folgte
eine starke Kanonade, doch wurden die Russen bald
zum Schweigen gebracht. Auf japanischer Seite
wurden in diesem Kampfe 5 Offiziere leicht ver-
wundet, 2 Mann getötet und 22 leicht verwundet. Am
30. April, 8 Uhr abends, war die Brücke über den
Hauptarm fertig. Die japanische Armee rückte auf
Kofan vor. Bei Tagesanbruch am 1. Mai beschossen
die Japaner den Feind auf dem Hügel nordwestlich
von Jochoko mit Geschützfeuer und brachten ihn zum
Schweigen. Um 7¹/₂ Uhr rückten sämtliche Divisionen
vor. Um 9 Uhr nahmen sie Besitz von dem hoch-
gelegenen Gelände von Kialentscheng bis jenseits
Watou und Jochoko.

Infolge des siegreichen Vordringens der Ja-
paner räumten die Russen auch Antung südlich von
Windisch am Yalu.

Tokio, 1. Mai. Die Russen wurden gezwungen
Antung aufzugeben. Gestern zogen sie die Stadt in
Brand und zogen sich auf Tsing-hwang-tschang zurück.
Die Japaner beobachteten scharf die Yalu-Mündung.

Tokio, 2. Mai. General Kuoffi berichtet er-
gänzend: Im Laufe der gestrigen Kämpfe leisteten
die Russen an 2 Punkten hartnäckigen Widerstand.
Die feindlichen Streitkräfte umfaßten die ganze 3.
Division, 2 Regimenter der 6. Division, eine Ka-
valleriebrigade, ungefähr 40 Schnellfeuergeschütze.
Wir eroberten 28 Schnellfeuergeschütze, 8 Maschi-
nen-gewehre, eine große Anzahl Gewehre und viel Mu-
nition. Ferner nahmen wir mehr als 20 Offiziere,
eine große Anzahl Unteroffiziere und Soldaten ge-
fangen. Ich erwähne, daß die Generale Saffulitsch und
Kaschalski verwundet sind. Unsere Verluste be-
tragen ungefähr 700 Mann, die der Russen über 800.

Der Aufstand in Südwestafrika.

Berlin, 2. Mai. Dem B. L. zufolge werden
demnächst 1500 Mann als Verstärkungstruppen für
Deutsch-Südwestafrika abgehen. Der Transport wird
Kriegsmaterial aller Art mit erhalten. Man ist einer
Meldung desselben Blattes zufolge überzeugt, daß der
Aufstand der Hereros nicht sobald niedergeschlagen
sein wird, wie Oberst Durr neulich ankündigte. Man
macht sich darauf gefaßt, daß die Niederwerfung des
Aufstandes noch ein ganzes Jahr dauern kann und
die Zeit eines halben Jahres als besonders günstig
aussehe.

Otjehaenena, 2. Mai. Der 2. A. berichtet:
Wenn auch die Typhus-erkrankungen noch nicht zum
Stillstand gekommen sind, so nimmt die Krankheit
namentlich in den letzten Tagen, dank der hier ge-
gebenen besseren Gelegenheit zur Unterbringung der
Kranken und der größeren Ruhe, doch einen günstigen
Verlauf. Zur Zeit liegen von der Abteilung in
Windhof 40 und hier 45 Typhusranke. Der Stabs-
arzt Dr. Wiemann erweiterte das hiesige Lazarett auf
50 Betten. Ein bei den Hereros bis 6. April festge-
haltener Missionar erzählte: Die Hereros seien über
die ihnen am 3. April vom Detachement Glasenapp
bei Otaharui zugefügten schweren Verluste sehr nieder-
geschlagen.

Paris, 2. Mai. Der Schnellzug Basel-Paris
überfuhr gestern nachmittags auf einem Gleisübergang
unweit Dugover. Da Fehrlauf eines Automobils, auf
dem sich 6 Personen befanden, die sämtlich getötet
wurden.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 1. Mai. Bauernregeln vom
Mai. Kühle regnerische Witterung muß im
Mai herrschen, wenn der Bonnemond sich den
Beifall des Landmanns erringen will. In
den alten Bauernregeln wenigstens heißt es:
Kühle und Abntau im Mai, bringen Wein
und vieles Heu. Häufige Maigewitter bringen
ein fruchtbares Jahr. — Maimonat kühl und
windig, macht die Scheunen voll und findig.
— Mairegen auf die Saaten, dann regnet
es Dulaten. — Viel Gewitter im Mai, schreit
der Bauer Juchhe! — Kühler Mai ist ne-
alte Regel, bringt viel Arbeit für Keller und
Flegel. — Wenn die Wachteln fleißig schlagen,
läuten sie von Regentagen. — Regen im Mai
gibt fürs ganze Jahr Brot und Heu. —
Georgus und Marks bringen oftmals was
Arge. — Rasse Pfingsten, fette Beihnachten.
— Der Mai ist selten so gut, er setzt dem
Jaunepfahl noch auf einen Hut. — Pantraz
und Servaz, die stehlen wie der Spaz. —
Pantraz und Urbanitaz ohne Regen, ver-
sprechen reichen Weinsagen. — Vor Nachtröft
bißt du sicher nicht, bis das herein Servatius
bricht. — Nachdem der Urban pflegt zu sein,
so glaubt man, daß gerät der Wein. — Wie
das Wetter am Himmelfahrtstag, so auch der
ganze Herbst sein mag. — Philipp und Za-
tobi, sind dann noch zwei Grobi. — Pantraz,
Mamerz, Savazi, das sind erst drei Lumpazi.
— Ost Urban gar, ist streng fürwahr. —
Auch Peter und Paul, sind manchmal faul.
— Auf nassem Mai kommt trockener Juni
herbei. — Maientau, macht grüne Au. —
Maientröste, unnütze Gasse. — Pantratus
und Servatius steht kein Gärtner gern, denn
es sind zwei sehr gestrenge Herrn. — Wenn
St. Urban kein gut Wetter hält, das Wein-
faß in die Pfütze fällt. — Weht im Mai
der Wind aus Süden, ist Regen uns sehr
bald beschieden. — Wenn die Pirols emsig
kreischen, wird bald Regen niederträufeln. —
Im Mai ein warmer Regen, bedeutet Früchte-
legen. — Maikaiserjahr, fruchtbares Jahr. —
Gibt's der Eichenblüte viel, fällt sich auch des
Kornes Stiel. — Wenn die Kröten fleißig
laufen, wollen sie bald Regen saufen. —
Bienenwärme im Mai, bringt uns viel Heu.

Halver, 3. Mai. Die Mitglieder
des hiesigen Spar- und Darlehnskassen-Vereins
werden auch an dieser Stelle auf die im An-
zeigenteil dieser Zeitung bekannt gemachten
Generalversammlung aufmerksam gemacht.

Schalksmühle, 2. Mai. Ein
schönes Fest feierte am vergangenen Sonntag
der hiesige Männergesangsverein, sein dies-
jähriges Stiftungsfest durch Konzert und Ball.
Im geräumigen Saale des Herrn Müller
war schon gegen 4 Uhr kein Plätzchen mehr
zu haben, auch die Theaterbühne und Galerie
war dicht besetzt. Eingeleitet wurde das Fest
durch den Festmarsch von Ellenberg durch die
Hasselsche Kapelle aus Gagen. Nach einigen
Musikstücken betrat der Verein das Podium,
um einige Gesangsstücke schwungvoll wiederzu-
geben. Alle Darbietungen wurden in so
vollendet künstlerischer Weise zu Gehör ge-
bracht, daß man vom Publikum nur Aus-
drücke höchster Bewunderung und Befriedigung
vernahm. Im Verlaufe des Abends wechselten
geordnet Konzert- und Gesangsstücke und wickelte
sich das gut zusammengestellte Programm in
hunder Reihensfolge ab. Nach Beendigung
des unterhaltenden Teiles des Festes begann
der Tanz, der die Festteilnehmer noch lange
bei fröhlicher Laune zusammenhielt.

Dahl, 2. Mai. Kurz vor 2 Uhr
morgens ertönten die Alarmsignale der hiesigen
Freiwilligen Feuerwehr und riefen diese inner-
halb 14 Tagen zu erneuter ernster Arbeit.
Es brannte das dem Herrn Wllh. Neufhaus
gehörende Haus in welchem sich Brennerie
und Bäckerei befindet. Innerhalb 15 Minuten
war die Spritze in voller Tättigkeit. Durch
dies schnelle Eingreifen der Wehr blieb das
Feuer auf seinen Herd beschränkt, so daß selbst
der Dachstuhl kaum beschädigt wurde. Die
in der 2. Etage wohnende Familie mit 5
Kindern konnte nur das nackte Leben retten,

während 3 in der 3. Etage schlafende Kinder
der Familie S. noch rechtzeitig aus ihrer ge-
fährlichen Lage befreit werden konnten.
Wäre die Wehr nicht so schnell und tatkräftig
eingesprungen, so stand auch das direkt an-
stoßende große Wohnhaus des Herrn Neu-
haus in Gefahr, von den Flammen ergriffen zu
werden. Ebenso wie beim Brande des Finkinger
Hofes vor 14 Tagen zeigt sich auch hier wieder
der Segen einer organisierten Wehr und ist
es nur zu bedauern, daß diese trotzdem noch
eine so große Segnerschaft bei vielen Einge-
sessenen findet.

Hagen, 1. Mai. Das Handelsge-
richt verurteilte den Fabrikanten Hermann
Hufemann aus Herlohn, welcher vor einiger
Zeit aus der Firma Hufemann und Schulte
ausgetreten war und sich verpflichtet hatte,
der Firma keine Konkurrenz zu machen, dieser
Verpflichtung aber nicht nachkam, zu der aus-
bedungenen Konventionalstrafe von 5000 Mk.,
welche sofort zahlbar ist und der Verpflichtung,
innerhalb 5 Jahren in Herlohn kein Ge-
schäft derselben Branche zu betreiben. — Der
Richter bemerkte zu dem Urteil, daß Kon-
trakte da wären, um gehalten und nicht, um
umgangen zu werden.

Witten, 1. Mai. Zwischen Baropfa
und Annen ist heute die neue Personenhalte-
stelle Krudel in den Verkehr aufgenommen.
Sie liegt in unmittelbarer Nähe der Beche
Wienablsbank. Mit Ausnahme des Mittags-
zuges 1,9 ab Witten halten alle Züge, welche
die Strecke Witten-Dortmund befahren, in
Krudel. Der neuen Haltestelle wird ob ihrer
günstigen Lage der Zuspruch nicht fehlen.
Außer dieser Personenhaltestelle waren an der
Strecke Dortmund-Hagen noch 2 andere be-
antragt worden; nämlich zwischen Witten und
Arnen die Haltestelle Crengelband und zwischen
Witten und Wetter die Haltestelle Geborn.
Beide sind aber von der Eisenbahnverwaltung
abgelehnt worden.

Münster, 1. Mai. Gestern abend
wurde der stellenlose Schreiber Hessemmer und
seine Frau verhaftet. Hessemmer, ein bereits
mit Zuchthaus vorbestrafter, anfangs der 20er
stehender junger Mann, war längere Zeit bei
der hiesigen Baufirma Hessel beschäftigt.
Bereits vor einem Jahre war er dort entlassen
worden. Seit dieser Zeit lebte Hessemmer
lediglich von Betrug und Schwindel. Von
der Baufirma Hessel besaß er noch ver-
schiedene Quittungsformulare und auf Grund
dieser Quittungen ließ er sich von der Bank-
verbindung der Firma nach und nach ca.
20000 Mk. auszahlen. 9000 Mk. auf
diese Weise erschwandelt zu haben, giebt der
Verhaftete zu.

Heerdt-Lorik, 1. Mai. In Ober-
lorik feiert das Joseph Wossensche Ehepaar
am 8. Mai ds. Js. die Diamant-Hochzeit.
Ein Festkomitee, an dessen Spitze Herr Bürger-
meister Knopp aus Heerdt steht, ist bereits
gewählt, und es wurde beschlossen, am Abend
des 7. Mai einen Fackelzug und am Morgen
des 8. Mai einen gemeinschaftlichen Festzug
der ganzen Dorfbewölkerung zur Kirche zu ar-
rangieren. Nachmittags soll dann unter Mit-
wirkung verschiedener Gesangsvereine ein Fest-
akt im Dorfe stattfinden.

Köln, 29. April. Das bekannte
Palasthotel ist in der gestrigen Zwangsver-
steigerung zum Preise von 935 000 Mk. in
den Besitz des Warenhauses Tieg überge-
gangen. Damit sind die Forderungen bis 3.
Hypothekenhöhe gedeckt; weitere Hypotheken,
darunter mehrere Brauereien sowie Schulden-
tragungen durch eine Anzahl Lieferant-
en blieben unberücksichtigt. Eine Menge kleinere
Leute wurde schwer geschädigt.

Koblenz, 29. April. Die Strafkammer
verurteilte gestern, wie die R. Volksztg. mit-
teilt, den Weinbändler Moses Gerson zu
Kreuznach wegen fortgesetzter Weinschleichung
zu 1000 Mk. Geldstrafe, in die Kosten und
erkannte außerdem auf Einziehung eines
Stücks und 17 Halbfäß Wein, sowie auf
Veröffentlichung des Urteils. Ein Wein-
kommissionär aus Kreuznach wurde wegen
Hülfsleistung zu 100 Mk. Geldbuße verurteilt.

Bekanntmachungen.

Die Gewerbesteuerrolle der Gemeinde Halver für das Steuerjahr 1904 liegt vom 9. d. M. ab eine Woche lang im hiesigen Amtsbureau zur Einsicht offen.

Es wird darauf hingewiesen, daß nur den Steuerpflichtigen die Einsicht in die Rolle gestattet ist.

Halver, den 29. April 1904.

Der Amtmann: Thomas.

Die Hundesteuer-Listen der Gemeinden Kierspe und Rönshahl für das 1. Semester 1904 liegen 14 Tage lang auf hiesigem Amtsbureau bzw. beim Herrn Gemeinde-Vorsteher Haase in Rönshahl zur Einsichtnahme der Beteiligten offen.

Kierspe, den 30. April 1904.

Der Amtmann: Büren.

Die Wahlperiode der Schulrepräsentanten der Gemeinde Kierspe ist abgelaufen und findet eine Neuwahl derselben am **Donnerstag, den 19. Mai 1904**, nachmittags 3 Uhr, im Lokale des Gastwirts Herrn Adolf Bollmann hier selbst statt, wozu sämtliche Gemeindeglieder, soweit sie zu den Schulbedürfnissen beitragen, hierdurch mit dem ausdrücklichen Vermerken eingeladen werden, daß die Erschienenen Mitglieder ohne Rücksicht auf ihre Anzahl gültige Beschlüsse fassen können, die nicht Anwesenden mithin an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden sind.

Zur Wahl sind nur männliche wahlberechtigte Gemeindeglieder in Person zugelassen, dahingegen können weibliche Gemeindeglieder und Abwesende durch bevollmächtigte wahlberechtigte Gemeindeglieder Minderjährige durch ihre Vormünder sich vertreten lassen. Die Vollmachten müssen schriftlich ausgestellt und gehörig beglaubigt sein.

Die Verzeichnisse der Wähler liegen 14 Tage zur Einsicht der Beteiligten offen und können Einsprüche gegen die Richtigkeit derselben bei dem Unterzeichneten innerhalb dieser Frist angebracht werden.

Es sind zu wählen 7 Repräsentanten und 7 Stellvertreter.

Kierspe, den 30. April 1904.

Der Amtmann: Büren.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten **Ludwig Becker** in Brügge sollen die in der Steuergemeinde Lüdenscheid — Land — belegenen, im Grundbuche von Lüdenscheid, Band 27, Artikel 34, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Ludwig Becker zu Brügge eingetragenen Grundstücke Flur 44 No. 308/6 — Hardt, Hofraum mit Wohnhaus Schlade No. 49, Hausgarten, Schmiede Schuppen und Kesselhausanbau No. 49a — 310/6, 321/6, 324/6 daselbst, Holzung — 311/10 und 312/10 — Schlade, Acker —

am **17. Mai 1904**, nachmittags 3 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an **Ort und Stelle in Brügge** versteigert werden.

Die Grundstücke sind 69 Ar 31 qm groß und mit einem Reinertrage von 4,23 Mk. zur Grundsteuer und mit einem Nutzungswerte von 612 Mk. zur Gebäudesteuer veranlagt. Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Februar 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Lüdenscheid, den 9. März 1904.
Königliches Amtsgericht.

Ein geübter

Schmied

welcher mit **Zuschläger** arbeiten kann, sowie ein

Banfarbeiter

werden auf sofort gesucht von **Wilh. Scharmann, Jägerhaus.**

Schöne

Wohnung

zu vermieten.

Rob. Hollweg, Schalksmühle.

Neue Sendung

Sportwagen

aparte Neuheiten

Leiterwagen

für Kinder sowie zu Transportzwecken bis zu 250 Kilo Tragkraft.

Kinderwagen

kauft man am besten und billigsten bei

Max Clever, Möbelhandlung

Halver.

Zigarren la. Qualitäten

Porzellan Glas Lampen

Herde und Ofen

Wasch- und Bringmaschinen

Solinger Stahlwaren, alle Sorten Bürsten sowie sämtliche Haushaltungsgegenstände.

Nähmaschinen

jedes gewünschte System in allen Preislagen.

Hochzeits- und Festgeschenke

in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

Kerm. Bohmer, Schalksmühle.

Wohne von heute ab bei

Frau A. D. Ruhne (Krone)

Frau Emil Schader, Gebamme.

2. große Düsseldorf

Lotterie

à Los 2 Mark

Ziehung

am **4.-11. Juni**
Hauptgewinn 30000, 10000, 5000
Mark auf 11 Lose 1 Gewinn zu haben bei

Fr. Hedderich, Halver.

Preisermäßigung.

Um mit meinem Lager in **Gemüse-Conserven** (Junge Erbsen, Wachbohnen, Dickebohnen und diverse Sorten Spargel) zu räumen, verkaufe solche von heute ab zu herabgesetzten Preisen.

Ernst Neuser.

Kranken-Weine

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Ein gut erhaltenes eisernes **Pumpengeßell** und 1 neues

Fenster

(Pitsch-Piene) mit Glas hat billig abzugeben.

Wo f. d. Geschäftsst. d. Blattes.

Junge Hühner

große und prachtvolle Tiere

1904er

empfiehlt und versendet

W. Luz, Rönshahl.

Neue ägyptische

Zwiebeln

A. Schäfermann, Halver.

Ulmer-Münsterbau-Lotterie

Hauptgewinne: 75,000 80,000
25,000 10,000 u. s. w.

Ziehung

am **28. 30. u. 31. Mai 1904**
à Los 3 Mk. Porto u. Gewinnl.
30 Pfg. extra.

zu haben bei

Adolf Uellendahl,

Schalksmühle.

Das Gehen

über unsere Ländereien, sowie das Holz u. Streu holen aus unsern Wäldern wird hiermit einem jeden **unterlagt.**
Zu widerhandelnde werden wir zur Anzeige bringen.

Hermann Fischer

und

Theodor Lausberg

Niedern-Bahlefeld.

Herzenswunsch

Alle ist ein gutes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße, sammet-weiße Haut und blendend schöner Teint.

Ran gebrauche daher: **Radebeuler**

Etedenpfed-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul** mit echter Schutzmarke: **Stechenpfed.**
à St. 50 Pfg. bei **Carl Brückmann.**

26. Marienburger

Pferde-Lotterie

à Los nur 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.

Ziehung

am **28. Mai**

Porto und Liste 30 Pfg. extra zu haben bei

Fr. Hedderich, Halver.

Wilhelm Spieß,

Halver.

Zur Saison empfehle:

für **Kinder**

Knopfstiefel rot m. Lackbes.
von Mk. 2. bis 3.80

Knopf- Spangenschuhe
rot u. gelb von Mk. 1.50 b. 3

für **Mädchen**

Knopfstiefel Vorkass. von Mk.
elegant 6 bis 11
kräftig von Mk.
3.80 an.

Segeltuchschuhe, Neuheit,
mit roter Leder garnitur v. M. 2 an

für **Damen**

Lastingschuhe Lederf. Ab-
sch. v.
M. 1.40 an.

Hauspantoffeln Ziegenleder,
rot, Mk. 3
und schwarz

Knopf- u. Schnürstiefel
in allen Lederarten von M. 6 an

für **Herren**

Agraffen- u. Schnallen-
stiefel in Kind-, Hoch- u. Vorkass-
Leder von M. 6 an

Hauspantoffeln Ziegenleder,
rot, Mk. 3.50

Lasting Kellnerschuhe
2 Züge,

Segeltuch- u. Turnschuhe

Alle nicht aufgeführte Waren
geben zu den billigsten Preisen
ab.

Neuheiten treffen stets ein.

Salver'sche Spar- u. Darlehnskasse.

Samstag, den 7. Mai cr.
abends 7 Uhr bei Herrn **Fr. Laus-**
berg-Adler.

Generalversammlung.



M.-G.-B. Eintracht
Schalksmühle

Mittwoch abend, Punkt 9 1/4 Uhr
Chorstunde.

Unbedingt vollständiges Erscheinen
erbitet

Der Vorstand.

Atelier Kranstopf Halver.

Mittwochs und Sonntags den
ganzen Tag geöffnet.

Beste Ausführung garantiert.
Vertreter **A. Kaiser Halver.**

27. Stettiner

Pferde-Lotterie

à Los nur 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.

Ziehung

am **10. Mai 1904**

zu haben bei

Fr. Hedderich,
Halver.

Neue

Fahrpläne

für das Sommerhalbjahr vor-
rätig in der Buchhandlung von
Wilhelm Bell jr.,
Halver.

Spareinlagen

bei sechsmonatlicher Kündigungsfrist
verzinsen wir mit 3 3/4 %
Unsere Kasse in OHL (in direkter
Nähe des Bahnhofes OHL-Rönshahl)
ist geöffnet an allen Werktagen
Vormittags 1/9-12 Uhr, Nach-
mittags 1/3-6 Uhr, unsere Kasse
in Halver (Hauptstraße 50) Vor-
mittags 8-1 Uhr, Sonntag Vor-
mittags mit Ausschluß der Kirch-
zeit, außerdem Samstag Nach-
mittags von 2-7 Uhr.

Oberbergische Bank

Aktien-Gesellschaft.



Am Freitag morgen, den 6. Mai
kommen wir mit einer großen Aus-
wahl tragender und

Beide-Rühe
in Rodt und Marienheide an.
Käufer laden freundlichst ein.

Ed. Moos,
Gust. Corbach.

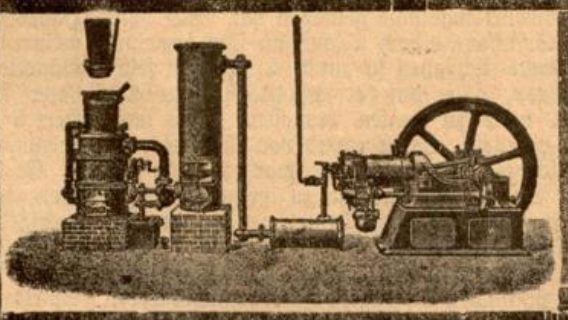


Margarine.

Extra-Marke „**Frauengunst**“ ge-
fährlich geschäftlich in stets feiner,
frischer Ware empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Vertreter der Margarinefabrik von
Fritz Homann in Dissen, Hann.



Bis zu

60%

Brennstoff-Ersparnis

gegenüber Dampftrieb werden erzielt durch

Original-Otto-Motoren mit Saug-Generatorgas-

Anlage

Brennstoffkosten pro eff. Pferdekraftstunde 2/3-1 1/4 Pfg.

Hochofengas-, Leuchtgas-, Benzin- und Spiritusmotoren,
Benzin- und Spiritus-Lokomobilen und Lokomotiven, Kompl. Pumpwerke.

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz.

Verkaufsstelle Dortmund: Kapellenstrasse 8.

